

Entspannung durch Stresstest?

Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom 7. bis 13. Mai 2009

(te) Die Berichte der vergangenen Woche erschienen nach all den Meldungen über die Wirtschaftskrise und Schweinegrippe wie der langersehnte Silberstreifen am Horizont. Grund für den verhalten hoffnungsvollen Ton der Berichterstattung war das Ergebnis des sogenannten Stresstests.

Beim Stresstest wurde die Belastbarkeit der großen US-amerikanischen Banken überprüft. Dabei schnitten diese besser ab als erwartet. Die meisten großen Tageszeitungen sahen hierin ein Anzeichen dafür, dass die Finanzkrise bald überwunden sein könnte. Neben den Finanzinstituten scheint es auch um den Arbeitsmarkt im Moment weniger schlimm zu stehen als befürchtet. Wie die *New York Times*, *Los Angeles Times* und *Washington Post* berichteten, stieg die Arbeitslosenquote im vergangenen Monat nämlich auf „nur“ 8,9 Prozent an. Dennoch wurden auch kritische Stimmen laut. Die *Washington Post* etwa rechnet damit, dass die Regierung viele weitere Milliardenbeträge in die Sanierung der Großbanken investieren wird.

Auf freudige Reaktionen stieß auch die Freilassung der iranisch-amerikanischen Journalistin Roxana Saberi. Saberi war im Iran Spionage vorgeworfen worden und zu einer hohen Haftstrafe verurteilt worden. In einem erneuten Verfahren wurde diese nun in eine Bewährungsstrafe umgewandelt.

Dennoch war der Mittlere Osten auch Gegenstand weniger erfreulicher Nachrichten über den andauernden Konflikt in Pakistan. Laut *Los Angeles Times* plant das amerikanische Verteidigungsministerium eine engere Zusammenarbeit mit Pakistan, um dessen Sicherheitslage zu stabilisieren.

Am Mittwoch jedoch wurde die hoffnungsvolle Stimmung, die der Stresstest verbreitet hatte, gedämpft. Neueste Berichte des *Wall Street Journals* legen den Verdacht nahe, dass die Resultate des Tests geschönt wurden. Sowohl in der *New York Times* als auch im *Wall Street Journal* und der *Washington Post* war darüber hinaus die Rede von der überaus dramatischen finanziellen Situation des Gesundheitssystems. Präsident Obama werde dieses nur mit einem strengen Sparkurs retten können. Die *Los Angeles Times* berichtete außerdem in den vergangenen Tagen von schweren Bränden in Kalifornien, insbesondere in Santa Monica.

Es bleibt also abzuwarten, ob die positiven Meldungen der vergangenen Tage wirklich auf einen Aufwärtstrend hindeuten oder nur ein kurzer Hoffnungsschimmer waren.

Quellen:

online.wsj.com
www.latimes.com
www.nytimes.com
www.slate.com
www.washingtonpost.com